

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **40 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dienst seiner Spezialisierung stellt und vom breiten Lehrangebot auf dem Platze Zürich - Universität und ETH - regen Gebrauch macht.

Unbestritten ist, daß mancher Ehemalige dank temporärer Beschäftigung während seines Studiums (Hilfslehrer, Vikar; Mitarbeiter in irgendeinem Büro, Amt oder einer Firma der Privatwirtschaft) eine Anstellung bzw. Zugang zu einem Beruf gefunden hat. Uns Professoren bieten sich durch Projekte und Aufträge Möglichkeiten, den einen oder andern Diplomanden «unterzubringen». Wir nehmen außerdem gerne die Chance wahr, durch geeignete, in der Praxis tätige Lehrbeauftragte (Wetterdienst, Planungs- oder Geologisches Büro, Programm-/Projektleiter) den Studenten Einblicke in praktische Tätigkeiten zu vermitteln. Bei

all diesen Bestrebungen aber gilt es, unsere Hauptaufgabe nicht aus den Augen zu verlieren. Diese ist in der Universitätsordnung - entsprechend dem Willen des Zürcher Volkes - niedergelegt:

Die Universität «bezweckt die Sicherung einer höheren wissenschaftlichen Berufsbildung, die Bearbeitung und Erweiterung des Gesamtgebietes der Wissenschaft und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis. Sie ist zugleich bestrebt, auf Grundlage der Lehr- und Lernfreiheit ihre Studierenden in Wissen und Gesinnung zu tüchtigen Vertretern der akademischen Berufe heranzubilden und ihre wissenschaftliche Bildung nach Übertritt in die Praxis weiter zu fördern» (Paragraph 1).

YAZAWA Taiji: Tokio. Problemräume der Welt Band 4, Aulis Verlag Deubner, Köln, 48 S., 30 Abb., 1984, DM 12.80.

Dieses Heft gehört in die von Hartmut Beck und Manfred Strässer herausgegebenen Reihe "Problemräume der Welt", welche der in den siebziger Jahren von Oxford University Press herausgegebenen Serie "Problem Regions of Europe" verblüffend ähnlich ist. Die Reihe, in der bisher "Der Erdölfeld", "Die Nutzung der Meere" und "Mexiko-Stadt" erschienen sind, hat zum Ziel, dem Lehrer für den exemplarischen, lernzielorientierten Geographieunterricht in der Schule Grundlagenmaterial zu liefern. Weiter soll sie auch Mittelschülern, Hochschulstudenten und sonst interessierten Lesern problemorientierte Einsicht in den betreffenden Raum ermöglichen.

Taiji Yazawa, der das Tokio-Heft befreut, ist ein namhafter Geograph, Professor emeritus an der Tokyo Metropolitan University. In den Kapiteln 1 - 3 erhält der Leser eine räumliche und zeitliche Orientierung zu diesem Raum,

um gegenwärtige "Probleme" dieser Weltstadtdregion einigermaßen im Kontext wahrnehmen zu können. In den Kapiteln 4 - 8 werden verschiedene Probleme der Stadtdregion hinsichtlich Bevölkerung, Siedlungen, Verkehr, Industrie und Häfen aufeinander bezogen diskutiert. Kapitel 9 ist den Umweltproblemen, und die letzten zwei Kapitel sind planerischen Aspekten der Stadtentwicklung gewidmet. "Probleme" in diesem Heft sind eher sachliche Probleme, welche mehr oder weniger mit der Massenkonzentration der Menschen in diesem Raum zusammenhängen. Von den menschlichen und sozialen Problemen, die sich daraus ergeben, ist nur wenig zu spüren.

Die meisten kartographischen Abbildungen sind an und für sich gut, leider werden gegenseitige Kartenvergleiche durch das Fehlen einer guten Uebersichtskarte und z.T. schwerwiegende Fehler in Massstabsangaben erschwert. Bei manchen Karten fehlt der Massstab gänzlich.

GH 2/85

Haruko Kishimoto, Zürich